



**Minister Laschet „AIDS-Hilfe NRW bereichert unsere Zivilgesellschaft“
Verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet
150 Gäste kamen zum Jahresempfang in Düsseldorf**

Düsseldorf, 17.04.2008 (Sperrfrist 19.00 Uhr) – Der nordrhein-westfälische Minister für Generationen, Frauen, Familie und Integration, Armin Laschet, lobte die kompetente und engagierte Arbeit der Aidshilfe. „Die AIDS-Hilfe NRW ist eine große Bereicherung für die Zivilgesellschaft in unserem Land. Sie ist es, weil sie in besonderer Weise auf Selbsthilfe setzt. Betroffene werden zu Beteiligten, beraten Menschen, die an HIV/Aids erkrankt sind, oder werden in der Präventionsarbeit aktiv. Kurz: Wer sich in der Aids-Hilfe engagiert, weiß oft aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, mit HIV/Aids zu leben.“ Anlässlich des Jahresempfangs der AIDS-Hilfe NRW in der Düsseldorfer Landtagsvilla Horion betonte er dabei die herausragende Rolle des bürgerschaftlichen Engagements. „Die Zahl der Helfer ist eindrucksvoll. Fast 1.700 Ehrenamtliche waren 2007 in der AIDS-Hilfe Nordrhein-Westfalen tätig. Insgesamt haben sie rund 98.000 Stunden freiwilliger Arbeit geleistet“, hob Laschet hervor. Gerade das Ausmaß und die Qualität des Engagements seien es, die die Arbeit der Aidshilfe so wertvoll machten.

Der Landesvorsitzende der AIDS-Hilfe NRW, Klaus-Peter Hackbarth, hob die langjährige gute und erfolgreiche Zusammenarbeit von Land, Kommunen und Aidshilfen in Nordrhein-Westfalen hervor. Angesichts der seit 2007 erfolgten Kommunalisierung der Aidshilfeförderung drohe nun das Land als verlässlicher Partner verloren zu gehen. „Die HIV- und Aidsprävention in NRW muss steuerungsfähig bleiben, damit wertvolle Energien und erreichte Qualitätsstandards nicht verloren gehen“, erklärte Hackbarth vor den etwa einhundertfünfzig Gästen aus Politik, Verwaltung und Verbänden sowie den Strukturen der Aidsarbeit in NRW.

Im Rahmen der Veranstaltung überreichte der Landesvorstand den Ehrenamtspreis „merk|würdig“ der AIDS-Hilfe NRW an Rolf Ringeler, Vorstand der AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel, und das A-Team der AIDS-Hilfe Bergisch Gladbach. Ringeler, der seit vielen Jahren für die Interessen der Menschen mit HIV und Aids streitet, ist es immer wieder gelungen, neue Interessierte in die landesweite Positivselbsthilfe einzubinden und sie für die Ziele der Selbsthilfe zu gewinnen. Die bis zu fünfzehn Jugendlichen, die sich vor zwei Jahren zum A-Team der AIDS-Hilfe Bergisch Gladbach zusammen geschlossen haben, geben mit ihren Aktionen, mit einem selbst produzierten Theaterstück und dessen Verfilmung ein Beispiel für eine altersgerechte Auseinandersetzung junger Menschen mit HIV und Aids und damit für eine innovative Aidshilfearbeit.

Nähere Informationen sowie die Redetexte zum Empfang und zur Verleihung des Ehrenamtspreises „merk|würdig“ sind auf unserer Homepage www.nrw.aidshilfe.de hinterlegt.

